

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0148/2016/BV

Datum:
14.04.2016

Federführung:
Dezernat III, Kurpfälzisches Museum

Beteiligung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Betreff:

**Konversion Südstadt: Mark Twain Center für
transatlantische Beziehungen –
Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung
außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	31.05.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	07.07.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	14.07.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.07.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Südstadt, der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Konversionsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung für Phase 1 des Mark Twain Centers für transatlantische Beziehungen aufgrund der Konzeption und der vorliegenden Kostenschätzung des Architekturbüros Duncan McCauley zur Gesamtkosten in Höhe von 803.000 €.

Zum Beginn der Arbeiten bereits im Jahr 2016 stellt der Gemeinderat außerplanmäßige Mittel in Höhe von 300.000 € zur Verfügung. Die Deckung erfolgt durch einen geringeren Mittelabfluss als veranschlagt bei der Baumaßnahme Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium.

Der weitere Ausbau des Mark Twain Centers (Phase 2) hängt davon ab, ob sich Sponsoren und/oder Fördermittel für das Projekt generieren lassen. Über das Ergebnis wird zu gegebener Zeit berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Phase 1

Bezeichnung:	Betrag:
Investitionskosten:	803.000 €
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none"> • außerplanmäßige Mittelbereitstellung 2016 Die Deckung erfolgt durch einen geringeren Mittelabfluss als veranschlagt bei der Baumaßnahme Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium. 	300.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Veranschlagung in 2017 	503.000 €
Laufende Kosten:	
Personalkosten jährlich (in 2016 anteilig 40.000 €)	180.000 €
Sachaufwand (Energie-, Geschäfts-, Gebäudeunterhaltungskosten, und Weiteres)	noch nicht bezifferbar

(mögliche) Phase 2

Bezeichnung:	Betrag:
Investitionskosten:	4.600.000 €
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Veranschlagung in künftigen Haushalten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorenmittel / sonstige Fördermittel 	
Laufende Kosten:	
Personalkosten jährlich (grob geschätzt)	600.000 €
Sachaufwand (Energie-, Geschäfts-, Gebäudeunterhaltungskosten, und Weiteres)	noch nicht bezifferbar

Zusammenfassung der Begründung:

Der Bezirksbeirat Südstadt, der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Konversionsausschuss und der Gemeinderat werden über die Inhalte und die Kostenschätzung für das Mark Twain Center (MTC) in den Campbell Baracks informiert und erteilen auf dieser Grundlage die Ausführungsgenehmigung für Phase 1.

Begründung:

Anlass:

Mit Vorlage vom 11.03.2015 (DS 0075/2015/IV) wurde der Konversionsausschuss über das Konzept zur Schaffung einer Erinnerungsstätte an die langjährige Anwesenheit der Amerikaner in Heidelberg informiert. Vorangegangen war ein gemeinsamer Antrag der Gemeinderatsfraktionen der CDU, der SPD und der Grünen, ein solches Konzept zu erarbeiten.

Inhaltliches Konzept:

Der Verwaltung liegt nun ein auf dieser Basis erstelltes Raum- und Funktionsprogramm des renommierten Berliner Architekturbüros Duncan Mc Cauley für das ehemalige Keyes-Building/Kommandantur vor. Das Center soll Heidelbergs besondere Bedeutung in den transatlantischen Beziehungen widerspiegeln. Es soll gleichermaßen als Erinnerungsort und zukunfts offene Begegnungsstätte fungieren. Wichtige Säulen des Mark Twain Centers (MTC) sind interaktive und multimediale Inszenierungen in den authentischen Räumen der ehemaligen Kommandantur. Außerdem wird das Center durch ein attraktives Veranstaltungsprogramm mit Symposien, Vorträgen und Workshops sowie durch ein anspruchsvolles Bildungsprogramm im Sinne einer Fortschreibung des politischen und kulturellen Vermächtnisses der mehr als 150 Jahre bestehenden transatlantischen Beziehungen einen weit über die Region ausstrahlenden kulturellen Leuchtturm in den Konversionsflächen darstellen.

Die Einrichtung des Mark Twain Centers soll in zwei Phasen erfolgen.

Bereits in **Phase 1** wird für den Aufbau der Einrichtung für die wissenschaftliche, organisatorische und bauliche Steuerung eine Person für das Kulturmanagement benötigt. Diese ist für die Konzeption und Organisation erster Ausstellungen verantwortlich. Sie soll die Zusammenarbeit mit den bereits vorhandenen Kooperationspartnern (Deutsch Amerikanisches Institut, Heidelberg Center for American Studies, Heidelberg) koordinieren und das bereits geknüpfte internationale Netzwerk (German-American Heritage Foundation, Washington, Deutsches Haus at New York University, Mark Twain Project, University of California, Berkeley) ausbauen. Sie entwickelt das Betreiberkonzept für das MTC. Ihr ist eine Verwaltungskraft an die Seite zu stellen. Sobald Phase 1 baulich abgeschlossen ist und das Programm des MTC mit Ausstellung und Kulturprogramm startet, sind auch die Beschäftigung eines Hausverwalters/einer Hausverwalterin sowie Personal für den Empfang/Kasse erforderlich.

In **Phase 2** soll die Nutzung auf das gesamte Gebäude und einen Teil des Parks ausgeweitet werden. Das Veranstaltungsprogramm wird entsprechend des vorgeschlagenen Konzeptes als Gedenkstätte erweitert. In dem von den Amerikanern in den 50er Jahren errichteten südlichen Gebäudeteil wird in den Büros der Kommandeure auf beiden Ebenen „The Story“ als Ausstellung etabliert. Mit medial interaktiven Präsentationsformen, unterstützt durch authentische Objekte und Artefakte, wird die ursprüngliche Nutzung der Räume ebenso wie die aktuelle Relevanz der historischen Inhalte erlebbar. Der Ausstellungsteil im Erdgeschoss befasst sich mit der militärischen Präsenz der Amerikaner in Heidelberg, im Obergeschoß liegt der Fokus auf einem Zugang über Alltagsphänomene wie Mode, Musik oder Sport sowie der Diskussion aktueller gesellschaftspolitischer Zusammenhänge deutsch-amerikanischer Beziehungen.

Die Verbindung zwischen dem Ausstellungsbereich im südlichen Gebäudeteil und dem Veranstaltungsbereich im älteren, nördlich gelegenen Gebäudeteil wird durch einen „Walk of Fame“ im langen Mittelflur hergestellt. Hier dokumentieren Porträts und Lebensläufe in Galeriehängung die lange Geschichte berühmter Amerikaner in Heidelberg auf der einen und berühmter Heidelberger in Amerika auf der gegenüberliegenden Flurseite.

Im Obergeschoss wird außerdem die Verwaltung untergebracht. Neben Büroräumen, Bibliothek und Archiv findet sich hier ein Konferenzraum mit historischer Holzvertäfelung und Zugang zum Balkon. Hier werden das Veranstaltungsmanagement und die Koordination des Kulturprogramms, aber auch das Personal für interdisziplinäre Forschungsprojekte ihren Arbeitsbereich haben.

Baumaßnahmen:

Das Raumprogramm orientiert sich überwiegend am aktuellen Bestandsgebäude und der Umgebung. Die Planungen gehen von einem Vorgehen in zwei Phasen aus. In einem ersten Schritt wird mit minimalen Interventionen der zentrale Teil des Gebäudes kurzfristig nutzbar gemacht. In einem zweiten Schritt soll die umfangreiche Instandsetzung des gesamten Gebäudes erfolgen. Die beiden Phasen werden in den Planungen in Anlagen 1-3 zu dieser Vorlage (Grundrisspläne) näher ausgeführt.

Für die Umsetzung der inhaltlichen Raumnutzung sind folgende bauliche Maßnahmen notwendig: In der **ersten Phase** soll im Foyer mit den historischen Glasfenstern der Empfangsbereich, im ehemaligen Ballsaal ein großer Veranstaltungsraum, im Kaminzimmer und den kleinteiligen Kabinetträumen ein literarischer Salon entstehen. Die Raumflucht mit Blick auf den Park wird zur Ausstellungsgalerie. Der südliche Gebäudeteil des Erdgeschosses sowie das Obergeschoss bleiben in dieser Phase ungenutzt. Sie sind durch eine Projektionsleinwand am Ende des Mittelflurs von den Besuchern abgeschirmt. Im 1.OG werden zwei Büros für die Projektleitung und die Verwaltung/Haustechnik eingerichtet.

Für die Inbetriebnahme des MTC muss zunächst die Infrastruktur für eine ausstellungsorientierte, barrierefreie Nutzung hergestellt werden. Dazu gehören unter anderem in der ersten Phase der Bau einer Rampe im Eingangsbereich, die Einrichtung von Sanitärräumen, die bereichsweise Anpassung einer Ausstellungsbeleuchtung, die Instandsetzung der historischen Substanz (Holzvertäfelung, Wandmalerei, Kamin) sowie die Umnutzung einiger Räume zu Büros, Küche und Lagerraum. Vorrangig ist auch die Funktionsfähigkeit der Haustechnik (Herstellung der technischen Infrastruktur und Ausstattung, wie zum Beispiel Strom, Heizung, Wasser, Netzanbindung, Brandschutz) sowie die für den Publikumsbetrieb benötigten Außenanlagen (Parkplatz, Fahrradabstellmöglichkeiten, Eingangsbereich Römerstraße).

In der **zweiten Phase** sollen die restlichen Räume im Erdgeschoss und das Obergeschoss als Ausstellungsbereiche hinzugezogen werden. Bei diesem Bauabschnitt ist der Einbau eines Aufzuges notwendig um das Gebäude barrierefrei nutzen zu können. Die Ausstellungsräume sollen beleuchtungstechnisch und medial vollkommen ausgestattet werden. Die für die Ausstellung spezielle Möblierung wird ergänzt. Die Außenanlage soll ebenfalls in dieser Phase fertig gestellt werden.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen war in die Planung des Mark Twain Center eingebunden.

Kosten:

Auf Grundlage der vorgestellten Planung wurden folgende Kosten geschätzt:

Kostengruppe:	Bezeichnung:	Phase 1:	Phase 2:	Gesamtbetrag:
300	Bauwerk – Baukonstruktion	64.000 €	1.040.000 €	1.104.000 €
400	Bauwerk Technische Anlagen	338.000 €	1.140.000 €	1.478.000 €
500	Außenanlagen	96.000 €	510.000 €	606.000 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	184.000 €	900.000 €	1.084.000 €
700	Baunebenkosten	101.000 €	850.000 €	951.000 €
	Grafik, Mediendesign, Szenografie	20.000 €	160.000 €	180.000 €
	Insgesamt	803.000 €	4.600.000 €	5.403.000 €
	Davon bauliche Kosten	390.500 €	2.670.000 €	3.060.500
	Davon Kosten Einrichtung Erinnerungsstätte	412.500€	1.930.000 €	2.342.500 €

Das Raum- und Funktionsprogramm enthält bereits Planungen und die Kostenschätzung zur Möblierung und Medieninstallation sowie -produktion.

Für **Phase 1** sind Kosten in Höhe von ca. 803.000 € inklusive der Kosten für die Herstellung des Außenbereich von ca. 96.000 € vorgesehen.

Da mit der Phase 1 bereits in diesem Jahr begonnen werden soll sind die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 300.000 € außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt durch einen geringeren Mittelabfluss als veranschlagt bei der Baumaßnahme Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium. Die restlichen Mittel sind in 2017 zu veranschlagen.

laufende Kosten Phase 1:

Personal

2016: ca. 40.000 € (½ Jahr für Projektmanager)

2017: ca. 125.000 € für ganzjährigen Projektmanager und Teilzeitverwaltungskraft, spätestens ab Eröffnung 2. Halbjahr 2017 zusätzlich ca. 55.000 € (halbjährig Hausverwalter/technische Betreuung, 1,5 Kassen-/Empfangskräfte).

Die laufenden Sachkosten sowie die möglichen Erträge werden auf der Basis eines Betreiberkonzeptes für die Phase 1 ermittelt. Eine Auftaktausstellung in Phase 1 wird finanziell mit 35.000 € veranschlagt.

Der Schwerpunkt der Kosten liegt erkennbar im zweiten Bauabschnitt. Die Kostenschätzung für die baulichen Maßnahmen in der **Phase 2** befindet sich in einer Größenordnung von ca. 4.600.000 €. Eine genauere Ausarbeitung wird im Rahmen der Entwurfsplanung für die Ausführungsgenehmigung entsprechend vorbereitet. Eine erste Idee für den angrenzenden Park, der jedoch im Gesamtzusammenhang mit den Überlegungen zu dem „grünen Band des Wissens“ zu sehen und in einem separaten Verfahren zu planen ist, geht von ca. 510.000 € Herstellungskosten aus (in 4.600.000 € enthalten).

In der Kostenschätzung enthalten sind als Erstausrüstung unter anderem bauliche und technische Instandsetzungen, Medien- und Veranstaltungstechnik, sowie die Möblierung (ohne Büros).

Bei Verwirklichung der Phase 2 entstehen weitere laufende Kosten, die allenfalls grob geschätzt werden können. Im Endausbau ist von Personalkosten in Höhe von ungefähr 600.000 € jährlich auszugehen sowie mit laufenden Sachkosten, die für den Betrieb einer solchen Einrichtung anfallen. Wie viel Personal im Endausbau erforderlich wäre, welche Kosten für den Betrieb der Einrichtung anfallen würden und welche Kosten durch wechselnde Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit entstehen würden, lässt sich nur bei Festlegung weiterer Parameter abschließend schätzen. Fragen nach Öffnungszeiten, eventuellen Einnahmen wie Eintrittsgebühren sowie Nutzungsgebühren der Veranstaltungsräume durch Dritte können beim jetzigen Kenntnisstand noch nicht abschließend geklärt werden.

Die Finanzierung der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen, die Ausstattung der Räume, sowie die laufenden Kosten für die Phase 1 müssen über den städtischen Haushalt erfolgen.

Umsetzung/Zeitplan:

Nach Zustimmung durch den Gemeinderat könnte zeitnah mit der Baumaßnahme begonnen werden, die voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 fertig gestellt sein könnte.

Ausblick:

Der weitere Ausbau des Mark Twain Centers nach Fertigstellung der Phase 1 setzt voraus, dass sich geeignete Sponsoren in nennenswertem Umfang für die Umsetzung der Phase 2 engagieren bzw. Fördermittel Dritter generiert werden können. Die Verwaltung geht davon aus, dass nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Phase 1 der Boden dafür bereit ist.

Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis der Sponsorensuche informiert und über das weitere Vorgehen entscheiden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde in die Planung eingebunden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL1	+	Ziel/e: Historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Begründung: Nutzung des Keyes-Buildings zur Darstellung und Erforschung der deutsch-amerikanischen Beziehungen seit 1945 als wichtiges Element der städtischen Zeitgeschichte
KU1	+	Ziel/e: Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Das Konzept sieht einen Erinnerungsort, eine Forschungsstätte und eine zukunftsorientierte Begegnungsstätte vor.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Grundrissplan Phase 1 Erdgeschoss
02	Grundrissplan Phase 2 Erdgeschoss
03	Grundrissplan Phase 2 Erstes Obergeschoss